

Betreff: Newsletter ErzieherIn.de August 2013

Von: Hilde.vonBalluseck@socialnet.de

Datum: 22.08.2013 22:08

An:



Hier können Sie Ihren [Newsletter verwalten/abbestellen](#)

Sehr geehrte **Damen und Herren**,

hier kommt unser neuer Newsletter - früher als erwartet. Ich wünsche Ihnen Entdeckungen und Spaß beim Lesen.

Ihre

Hilde von Balluseck

Inhalt

1. Der aktuelle Kommentar: Die Kita-Pflicht und der Anspruch auf Qualität
2. Editorials
3. Aktuelle Meldungen
4. Pädagogische Praxis
5. Einrichtungsleitung
6. Ausbildung/Studium
7. Weiterbildung
8. Berufs- und Kita-Politik
9. Forschung
10. Medien
11. Coming soon! Was Sie demnächst bei uns erfahren können!

1. Der aktuelle Kommentar: Die Kita-Pflicht und der Anspruch auf Qualität

Vor zwei Jahren haben wir auf www.ErzieherIn.de [Heinz Buschkowsky](#) zu Wort kommen lassen, der die Kitapflicht propagierte. Der damalige Bürgermeister von Berlin-Neukölln ist bekannt für seine oft fehlende political correctness. Aber spricht das gegen seine Argumente?

Dass Kinder aus sogenannten bildungsfernen Elternhäusern bessere Bildungs- und Entwicklungschancen nach einem frühen Kita-Besuch haben, ist belegt. Dass wir eine zunehmende Spaltung der Gesellschaft wahrnehmen müssen, die dazu führt, dass Kinder aus privilegierten Schichten auch bessere Chancen haben, weiß jeder und jede. Also was spricht gegen die Kita-Pflicht?

Die Freiheit der Eltern, zu entscheiden, ob sie ihr Kind selbst betreuen oder in eine Kita geben wollen? Das Argument zieht nicht, denn die Eltern haben auch nicht die Freiheit zu entscheiden, ob das Kind in die Schule geht.

Buschkowsky wollte eine Kita-Pflicht ab dem ersten Lebensjahr. Das ist wohl kaum zu realisieren in einem Land, in dem bis vor wenigen Jahrzehnten Mütter als Rabenmütter galten, die einer Erwerbstätigkeit nachgingen. Und diejenigen Mütter und Väter, die es sich leisten können, zwei Jahre lang auf eine Erwerbstätigkeit zu verzichten, um sich ihrem Kind zu widmen, sollte man nicht dafür zur Rede stellen müssen.

Ab einem Alter von zwei Jahren gewinnen Kinder, die in der Kita sind, Freundinnen und Freunde, sie lernen unendlich viel, was ihnen in vielen Familien versagt bleibt. Aber es geht bei der Kita-Pflicht nicht allein um die Förderung der Kinder mit schlechteren Bildungschancen.

Um der zunehmenden Spaltung der Gesellschaft zu begegnen, könnten die Besserverdienenden durch den Kontakt mit Eltern, denen es schlechter geht als ihnen, mehr Mitgefühl entwickeln und sich vor allem solidarisch zeigen, wenn es um die Kinder geht. Dies wäre ein Weg, um das Auseinanderdriften der verschiedenen Schichten zu lindern.

Es werden weiter Internate und teure Privatschulen die Kinder der Wohlhabenden aufnehmen, während die ärmeren Kinder, deren Schulerfolge ausbleiben, auf der Strecke bleiben. Aber vielleicht gelingt es durch eine Kita-Pflicht, doch mehr Kinder unterschiedlicher Schichten - und ihre Eltern! - an einen Tisch zu bringen, um das Nachdenken und die Toleranz vor allem von oben nach unten zu fördern.

Eine Kita-Pflicht ab zwei Jahren ist also sinnvoll. Aber so, wie sich derzeit der U3-Ausbau darstellt, wäre die Realisierung der Forderung eine Gefahr für die Kinder. Die bisherige Diskussion, die Sie in unserem Bereich **Kita-**

und **Berufspolitik** verfolgen können, macht deutlich, dass die Qualität der Betreuung angesichts der krampfhaften Suche nach einer Vermehrung von Kita-Plätzen in vielen Fällen nicht gewährleistet ist.

Das heißt, Eltern bringen Kinder in eine Einrichtung, die den Bedürfnissen der Kleinsten nicht immer gerecht wird. Das kann in der Tat zu psychischen und sozialen Schädigungen der Kinder führen, wie unsere Autorin **Rita Marx** in ihrem Leitartikel und wie auch **andere AutorInnen** beschrieben haben.

Diese Warnungen von PsychologInnen sollte man nicht in den Wind schlagen. Und **Mütter**, die es sich irgendwie leisten können, verzichten dann doch auf eine früh aufgenommene Erwerbstätigkeit, weil sie ihrem Kind nichts Schlimmes antun wollen.

Die teilweise hysterisch anmutende Diskussion über die fehlende Quantität ist hochproblematisch, wenn die Qualität nicht mitgedacht wird. Von daher ist dafür zu plädieren, zunächst die Qualität sicherzustellen, bevor unsere Kleinsten zum Spielball politischer Interessen werden. Zur Verbesserung der Qualität - darin sind sich alle ExpertInnen einig - bedarf es einer Erhöhung und Weiterqualifizierung des Personals. Und diese Ziele werden nur erreicht, wenn die **Gehälter** und die Aufstiegschancen von ErzieherInnen sich verbessern.

2. Editorials

Unser Editorial im August orientiert sich am Thema Männer in Kitas, aber nicht nur das: Im Interview beantwortet Jens Krabel Fragen auch zum **Generalverdacht gegenüber Erziehern und warum Sexualpädagogik in jede Kita gehört**. Denn wenn das Team selbst nicht offen über kindliche Sexualität diskutieren kann, wenn das Thema tabuisiert wird, können die Fachkräfte auch nicht mit Eltern darüber reden bzw. mit der kindlichen Sexualität umgehen.

Da frühpädagogische Fachkräfte sich heute einer Vielfalt von Einstellungen zur kindlichen Sexualität gegenübersehen, die teilweise religiös, teilweise kulturell bedingt sind, haben wir eine Expertin mit Migrationshintergrund gebeten, zur Zusammenarbeit mit muslimischen Eltern einen Kommentar zu verfassen. Parvaneh Djafarzadeh hat sich freundlicherweise dazu bereit erklärt. Damit haben wir einen Teil der religiösen/kulturellen Vielfalt einbezogen.

3. Aktuelle Meldungen

Wie immer befinden sich unter den **Aktuellen Meldungen** sehr unterschiedliche Nachrichten, ergänzt durch die Meldungen auf **Sozial.de**. Viel Aktuelles finden Sie auch unter **Berufs- und Kita-Politik**.

4. Pädagogische Praxis

In einem Beitrag aus der Zeitschrift *kinderleicht!*? beschreibt **Stefanie Zysk** die Herausforderungen an die frühpädagogischen Fachkräfte, wenn sie zweijährige Kinder bilden und betreuen.

Weniger sitzen, mehr bewegen! fordert Sonja Both, ein Beitrag aus *frühe Kindheit*.

Mit den **Bewegungsmöglichkeiten in der Krippe** befasst sich der Artikel von Maria Thünemann-Albers und Susanne Waller, den wir vom Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung übernommen haben. Von der gleichen Quelle kommt der Beitrag von Carolin Johanna Kiso über die **Individuelle Förderung in der Jahrgangsgemischten Schuleingangsstufe**.

Wie man Kinder vom Daummennuckeln entwöhnt schildert ein **Advertorial**.

Ein weiteres Advertorial informiert über ein neues Buch, durch das Kinder das Thema **Nachhaltigkeit entdecken** können.

Frank Jansen führt die Bedingungen auf, die eine **inklusive Praxis** ermöglichen, ein Beitrag aus *Welt des Kindes*.

Ein Beitrag gibt Hinweise für den **Abschied von der Kita**, wenn die Kinder in die Schule kommen. **Geburtstag in der Kita** feiern, dazu gibt Christiane Betz in ihrem Beitrag Ratschläge (aus TPS).

Die **Räume der Kita** müssen aus der Sicht der Kinder betrachtet werden, meint Kornelia Schneider in ihrem Artikel, ebenfalls aus TPS.

Susanne Beckers hat eine interessante Arbeit zur dauerhaften **Motivation für das Fach Mathematik** in Kita und Grundschule verfasst.

Ebenfalls im Bereich Bildungsbereiche ist der Artikel von Kathrin Koslowski aus *Weltwissen Sachunterricht* über den **Bau einer Brücke** erschienen. Die jungen Grundschul Kinder, die solche Projekte erleben, können von Glück sagen, in dieser spielerischen und doch effizienten Weise an technisches Verständnis herangeführt zu werden.

5. Einrichtungsleitung

Ein neues Risikobewusstsein für Krippenkinder fordert Inke Ruhe in ihrem Beitrag **Mehr Sicherheit für die Kleinsten** aus *klein & groß*.

Erfolgreich demokratisch führen kann man auch in einer Kita, schreibt Anne Thiel in ihrem Beitrag aus *Welt des*

Kindes.

Über die **Aufsichtspflicht** und die erheblichen Folgen ihrer Vernachlässigung schreibt der Jurist Julian Vazquez in einem Beitrag aus Kita aktuell Recht.

Worauf es bei einer **guten Kita** ankommt hat ein Projekt der Bertelsmann Stiftung erarbeitet.

Eine echte Verbesserung für die Fachkräfte stellt der **Krippenwagen mit Elektromotor** dar, den die Firma Wehrfritz entwickelt hat und im Advertorial vorstellt.

6. Ausbildung/Studium

In einem Advertorial weisen die Robert-Eckert-Schulen auf ihren **Studiengang Frühpädagogik** hin.

Detlef Diskowski vom Brandenburgischen Ministerium für Bildung, Jugend und Sport weist auf die Notwendigkeit neuer Ausbildungsmodelle hin. Den Artikel übernehmen wir aus der Broschüre der AGJ zu "Chancen und Herausforderungen des Ausbaus der Kindertagesbetreuung für die unter Dreijährigen".

7. Weiterbildung

Nachrichten und Beiträge

Für die Weiterbildung zur **inklusiven Pädagogik** hat die Weiterbildungsinitiative ein Kompetenzprofil entwickelt, an dem sich Anbieter orientieren können.

ArbeitnehmerInnen, die ohnehin schlechtere Arbeitsverträge haben, nämlich für Zeitarbeit, haben auch weniger **Möglichkeiten zur Weiterbildung**. Ein weiteres Argument für die Festanstellung nicht nur von frühpädagogischen Fachkräften.

Weiterbildungskalender

Am 6. September beginnt der Lehrgang **Zertifizierte Sprachförderkraft** bei telc in Frankfurt a.M.

Die Zusatzqualifikation **Kreativer Kindertanz** kann man bei movedanta in Berlin ab dem 14.9. erwerben.

Das Seminar **Lernort Museum: Sprachbildung über den Kindergartenalltag** hinaus wird vom Institut für logopädische Beratung in Bonn vom 24.-27.9. angeboten.

Das Seminar **Systemische Aufstellungen** an der Alice Salomon Hochschule Berlin beginnt am 25.9.

Am 1.10. beginnt der **Fernstudiengang Bachelor Frühpädagogik** an der DIPLOMA Hochschule.

Die Weiterbildung **Bewegungsentwicklung - achtsame Pflege - Dialog mit Eltern. Das Fenkid Konzept in der Kita** beginnt am 11.10. in München.

Am 2./3.11 findet das Seminar **Kinder bewegen** - Eine kreative Praxisfortbildung für Pädagogen und Therapeuten in Berlin statt.

8. Berufs- und Kita-Politik

Quantität und Qualität des Kita-Ausbaus bestimmen die öffentliche Diskussion der und über die Frühpädagogik.

Die **nackten Zahlen zum Ausbau** lieferte das Statistische Bundesamt, einige Verbände ergänzten. Deutlich wurde, dass in den Ballungszentren ein Mangel festzustellen ist. Auch ein wissenschaftlicher **Evaluationsbericht** zum Ausbau liegt vor. **Stefan Sell** bezweifelt den offiziellen Optimismus, den vor allem die Familienministerin verströmt und bilanziert die vorgelegten Zahlen kritisch.

Bayern meldet eine Zunahme der Plätze in der **Kindertagespflege**. Aber auch die ersten **Klagen** von Eltern liegen vor, die sich nicht mit einem Platz in der Kindertagespflege zufrieden geben wollen.

Neben den unterschiedlichen Interpretationen der Zahlen gibt es aber auch Befürchtungen wegen der nicht ausreichenden Qualität der Krippenplätze. Zunächst hat die Bertelsmann Stiftung eine Studie zur **Qualität** in Kitas veröffentlicht, dabei stellt der Personalmangel ein wichtiges Kriterium zur Messung der Qualität dar. Die Folge des Personalmangels ist das frühe **Burnout** vieler Fachkräfte.

In seltener Einigkeit fordern sowohl der **Caritas-Verband** wie die **Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft**, dass die Qualität des Ausbaus im Mittelpunkt stehen müsste. Auch der **Kinderschutzbund** und der **Deutsche Familienverband** teilen diese Meinung. Die **Weiterbildungsinitiative** sieht in dem Druck zum Ausbau der Kindertagesbetreuung auch eine Chance zur Erhöhung der Qualität.

Von einem Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz können die meisten **Flüchtlingskinder** nur träumen.

Es ist an der Zeit, dass die Nachmittagsmisere vieler Kinder zum Thema wird. Die GEW fordert nun einen **Rechtsanspruch auf Nachmittagsbetreuung**.

Von einem Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz können die meisten **Flüchtlingskinder** allerdings nur träumen.

9. Forschung

Schon Fünfjährige fordern **Gerechtigkeit** ein, so das Ergebnis eines Forschungsprojekts.

Die neue Ausgabe der Zeitschrift "Diskurs Kindheits- und Jugendforschung" befasst sich mit dem **Bild vom Kind in der Frühpädagogik und der Sozialpädagogik**. Mit den Ergebnissen muss man nicht einverstanden sein, wie die Rezension des Heftes zeigt.

Auch das neue Heft von **Frühe Bildung** wurde rezensiert. Sowohl einige der wissenschaftlichen Beiträge zum Thema Migration und Bildung, wie auch der positive Kommentar von Thomas Rauschenbach zur Quantitätsentwicklung im U3-Ausbau geben zu Kritik Anlass.

Für ein **Forschungsprojekt** werden KindheitspädagogInnen gesucht.

Ein computergestütztes Programm soll ErzieherInnen bei der **Dokumentation von Bildungs- und Lerngeschichten** unterstützen.

10. Medien

Im **Blick in die Fachzeitschriften** werden diesmal 9 Zeitschriften vorgestellt.

11. Coming soon! Was Sie demnächst bei uns erfahren können!

Unser nächstes Editorial im September beruht auf einer eigenen Recherche. Angeregt durch die Anfragen, die bei ErzieherIn.de eingehen, wurden alle 16 Bundesländer angeschrieben und um Antworten gebeten zu folgenden Fragen:

Gibt es verkürzte Ausbildungen zur staatlich anerkannten Erzieherin für Kinderpflegerinnen/SozialassistentInnen mit Praxiserfahrung?

Gibt es neue Wege zum frühpädagogischen Beruf für QuereinsteigerInnen?

Gibt es Lösungsversuche für die nur zweijährige Förderung der Bundesagentur, die das dritte Jahr der ErzieherInnenausbildung nicht einschließt?

Und schließlich: Ist an eine Ausbildungsvergütung für ErzieherInnen gedacht oder wird sie realisiert?

Ich habe Antworten von 11 Länderministerien erhalten, denen ich auch an dieser Stelle herzlich für ihre Kooperationsbereitschaft danke. Es handelt sich dabei um die Ministerien folgender Länder: Bayern, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, NRW, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen.

Aufgrund der fehlenden Resonanz können wir leider zu den genannten Fragen für die anderen Bundesländer keine Antworten geben.

Ich informiere Sie direkt nach Erscheinen in einem Sonder-Newsletter.

Herzlich Ihre

Hilde von Balluseck

socialnet GmbH

Redaktion ErzieherIn.de

Prof. Dr. Hilde von Balluseck

Viktoria-Luise-Platz 5

10777 Berlin

redaktion@ErzieherIn.de

www.ErzieherIn.de

Telefon 030 23629990

socialnet GmbH

Weidengarten 25, 53129 Bonn

www.socialnet.de

Amtsgericht Bonn HRB 8336

Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Christian Koch

Vorsitz Aufsichtsrat RA StB Thomas von Holt